

# Internationale Schau verbindet Künstler

## „Remix“-Ausstellung stößt auch in Schulen auf Resonanz

Von Peter J. Strehmel

**Bad Segeberg** – „Remix“ werden in der Musikbranche Stücke genannt, die von anderen Künstlern neu abgemischt werden. Diesen Namen erhielt auch ein internationales Kunstprojekt, das bis Sonnabend, 10. Oktober, im KulturHaus Remise (Hamburger Straße 25) zu sehen ist. Rund 230 Werke der Wanderausstellung sind dort täglich von 11 bis 17 Uhr zu besichtigen.

Die Ausstellung begann in Schottland. Internationale Künstler waren aufgerufen, Malereien, Zeichnungen, Fotografien oder andere Werke auf das Format einer CD-Hülle reduziert beizutragen. Ute-Elisabeth Herwig aus Barnitz (Kreis Stormarn) holte das Projekt nach Schleswig-Holstein. 68 Künstler aus den Kreisen Segeberg und Stormarn beteiligten sich. Die Schau soll um die Welt gehen.

„Grundsätzlich ist die kleine Form schwieriger als die große“, sagte Birgit Prochnow aus Fredesdorf. Andererseits passe das gut zu ihrem Themenbereich „Mikro-Makro“. Alex Stalenberg aus Bad Segeberg ist eigentlich Bildhauer, ging aber als Zeichner an die Arbeit heran. „Papillon“ („Schmetterling“) schrieb der gebürtige Niederländer auf seine Hülle und spielte damit auf sein wechselvolles Leben an.

Nine Winderlich aus Rotenhahn wählte als Motiv „Hornträger“, passend zu ihrer ak-

tuellen Ausstellung in Bad Segebergs Partnerstadt Tetrow. Auch Katrin Lienau aus Bad Segeberg verwendete Motive aus einer anderen Schau: Ihre Maulwurfshügel,

in Schulen, berichtete die Künstlerin Katja Westphal aus Klein Wesenberg. Eines dieser Schulprojekte mit dem Titel „Remix – Wasser“ ist ab Montag, 9. November, für eine



Kunst im CD-Format: In der Bad Segeberger Remise sind 233 Werke der Schau Remix zu sehen. Gennadi Wiebe aus Bad Segeberg beteiligt sich mit einem Landschaftsmotiv (oben rechts), der Bad Segeberger Bildhauer Alex Stalenberg mit einer Zeichnung (oben links). Fotos pjm



mit denen sie an der Ausstellung „Deutschland im Kasten“ im Sommer in Kiel teilgenommen hatte, verkleinerte sie auf das gewünschte Format.

Die Idee der Kunst im CD-Format stieß nach der Auftakt-Ausstellung im Kreis Stormarn auf große Resonanz

Woche im Rathaus von Bad Oldesloe zu sehen.

In der Remise hob auch Dieter Fiesinger als Geschäftsführer des Vereins für Jugend- und Kulturarbeit im Kreis Segeberg den überregionalen Aspekt des Projektes hervor: Es verbinde die Kreise Segeberg und Stormarn.